



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XV. Markgraf Johann verweist die Edlen Busso und Caspar Gans mit der ganzen Prignitz an die Markgrafen Jobst und Procop im J. 1388.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

Anm. Die vorstehende Urkunde ist zwar schon in Gercken's Cod. dipl. Brand. Tom. II, p. 652. abgedruckt, aber mit einer in Irrthum über ihren Inhalt verleitenden Ueberschrift.

XIV. Markgraf Otto beleiht die Edlen zu Putlitz mit dem Obermarschallamte im J. 1373.

Wy Otte, von godes gnaden Marggraue tu Brandemborch, des heiligen Romischen Rikes ouerste Camerer, Pallanczgraue bie deme Ryne vnd Hertoge in Beiern, Bekennen vnd betuegen in dessem briue vor allen luden, die en syen odir horen lesen, dat wye hebben gesehen vnd vorhoret vor vnseme Rade bewisinge vnd gude briue vnser lyuen bruder, Marggrauen Lodwiges des eldern, dem god gnedich sye, dorynne er betuget vnd bekend, dat vor em geweset syn die Edelen lude, er Borchard, riddere vnd Otto, bruder, geheiten gentze, herren tu putlitz, vnd hebben em bewiset vnd willick gemaket, dat sye vnd ere rechten eruen der olden Marggrauen von Brandemborch, vnser vorfaren ouerste Marschalke geweset sin vnd ok vnse vnd vnser eruen vnd nochkomeligen von rechte wesen scholen. Ok is vns willike gemaket, dat dyseluen vorgeschreuenen Borchard vnd Otte von vnsem liuen brudere, Marggrauen Lodwige dem Roemere, dem god gnedich sye, entfangen hebben, wat sye tu rechte von em hebben scoelen; dat hebben wy ok na vnser bruder dode gelegen, Otten ganse vnd synen rechten eruen tu rechter tyd, allent dat hy tu rechte von vns hebben scholde, darynne dat sye vnser nnd vnser vorfaren Marschalke geweset hebben vnd syn, vnd von rechte vnse ouerste Marschalkampt hebben scholen, So hebben wy en dat vor gelegen vnd lyen en dat noch ouk in dessem briue, Otten ganse vnd Joachim, synem sone, herren tu putlitz, vnd eren rechten eruen, met gesamender hant ewichliken tu besittende, mit allen tubehorungen, friheiden, rechticheiden, eren vnd nutten, die von older vnd von rechten dartu behoren, vnd scholen vnd willen sye darbie beholden vnd beschermen vnd vordeidingen gen allifweme; ok sint sye des vorgeschreuen Marschalckamptes recht geworden iegen her Geueharde von Aluenfleue vnd synen eruen vor vns vnd vor vnseme Rade \*). Alle desse vorgeschreueue stuecke tuege wy Marggraue Otte vorgeschreuen vnd wy frederik, von godes gnaden hertoge in Beyern, vnd louen sy mit samender hant stede vnd vaste tu holdende ane geuerde, den vorgeuanten Otten vnd Joachim, heren tu putlitz, vnd eren rechten eruen. Tuege deszzer ding sin dye Erwerdige in gode vader her diderik, Bishop tu havelberge, dye vesten lude Thezeris frouwenhouer, Eghard Thanner, Otte grife, vnser Cammermeister, Cunrad prizinger, arnd von Jagow, vnse voyt, riddere, hinrik von der Schulenborch, Otte Morner, vnse houerichter, Claws Ror, Cristoffer frouwenberger, Juergen grif, Tideke von Quitzow vnd ander Erbar lude genuch. Gogenen tu Tangermunde nach godes gebord dusent jar, drihundert jar darna in deme dri vnd seuentigstem jare an dem Sundage tu Mituasten, den man nennet letare.

Nach dem Original.

XV. Markgraf Johann verweist die Edlen Busso und Caspar Gans mit der ganzen Prignitz an die Markgrafen Jobst nnd Procop im J. 1388.

Johanns, von Gottes Gnaden Marggrafe zu Brandenburg, zu Lusitz und Hertzog zu Görlitz, den Edeln Busen und Caspar Gansen, hern von Potlitz und allen den von kwyttzow, von Koniges-

\*) Zu vergl. Gercken's Cod. dipl. Fr. T. II, p. 651.

marke, von Rore, Unfern Mannen, Item allen Burgermeistern, Rathmannen und der gantze Gemeyne Unfer stedte kyritz, Pritzwalck, Havelberg, Lentzen, Wittenberge und gemeynlich allen Unfern Mannen und stedten und auch allen, die in Unfern lande der Pregnetz bestoffet seyn und befehen, Unfern lieben getreuen entbieten wir Unfere Gnade und alles Guts.

Lieben Getreuen! Wit thun Euer liebe zu wissen, das Wir Unfern willen darzu gegeben han und geben mit diesem brieft, mit gutem Wissen und mit gantzem rahte Unfers Rates, den hochgebornen Fürsten Herren Josten und herren Procopen, Marggraven zu Mehren, Unfern lieben Vettern, zu verzetzen, die Lande der ehgenanten Marcke von Brandenburg nichts ausgenommen, gantzlich und vollkommlich, als das gantz und gar begriffen ist in Briefen, die Euch der Allerdurchleuchtigste Fürst und Herr, herr Sigmund, König zu Ungern, Unfer lieber Bruder, und wir auch Euer liebe zu wissen sendten. Darumb wollen wir ernstlich von euer liebe und begehren, das Ihr ohne säumnus und Wiederrede uff den Tag, den euch her Lyppold von Bredaw und her leuthold von Crumenstorff mit eintracht von Unfern wegen bescheiden, sollet kommen die vorbenannten brieft zu verhören, versiegelet mit Unfers vorgeschriebenen bruders des Königes und Unfern Ingesiegeln, und nach der brieft laute und aufweisung, und auch als die ehgenante Hauptleute und unfer Manne und Stedte, die bey Uns zu Ungern gewesen seyn, die wir mündlich verweiset und verlassen haben, daselbe wir Ihnen befohlen haben zu euer liebe auch zu Werbende, also das Ihr den obgenannten herrn Josten und herrn Procopen, Marggrafen zu Mähren, hulden und geloben sollet in allermaßen, als dieselben des Königs obgenandt und unfere brieft ausweisen, als ferne Ihr Unfere schwere Ungunst wollet vermeiden, Und wenn Ihr den vorgenanten Marggrafen, Unfern Vettern, als oben geschrieben steht, nach derselben brieft aufweisung gelobt und gehuldet habt; so sagen wir und lasen euer liebe und auch Euere Erben sothane Gelübde und huldigungen mit Krafft dieses brieftes quit los und ledig. Were aber ob ihr oder euer etliche euch an derselben Unfer Bothschafft und Geboth nicht wollet lasen genügen, So gebieten wir Euer liebe, das Ihr von stund an zu Uns kommet, da wollen wir Euer liebe und Euer jeglichen, als obgeschrieben steht, mündlich verweisen und verlassen. Des zu Uhrkunde haben wir Unfer Ingesiegel lasen anhangen an diesen brieft, der gegeben ist zu Schintau nach Christus Gebuhrt dreyzehen hundert Jahr darnach in dem Acht und Achtzigten.

Nach Spener a. a. D. S. 426.

XVI. Urkunden der Städte Pultitz und Schwerin über die Lehnsherrlichkeit der Herzöge von Mecklenburg über die Herrschaft Pultitz und die ihnen für den Fall des erblosen Versterbens des Edlen Herrn Caspar Gans geleistete Eventual-Huldigung v. J. 1401 und 1409.

Wy Borgermeistere und Ratmanne der Statt to Zwerin, bekennen und betügen openbar an dessen Breve, dat wy seen und lesen horen hebben enen Bref, de besegelt war mitt der statt to Podest hangenden Ingesegel, mitt ghelen waffe, de heel und untobroken was, uppe Permint geschreven, und ludde van worde to worden, also hiena schreven seit.

Wy Ratmann und gantze Menheit der Statt to Potlest, bekennen und betügen openbar an dessen gegenwardigen brefe, dat Uns dat witlick is, dat de eddele Mannherr Jasper Ghans, herr to Potlest, unse leve here, heft empfangen to enem rechten Lene, also een truwe Mann van finem rechten Leen Fürsten, de gantze Herschop to Potlest, Hus und Statt to Potlest, und dat gantze Land, dat dar to ligt, van dem dorchluchtigen Fürsten und Heren, herrn Albrechten der Schweden und der